

## Baustein 17 – Vom Wissen zum Tun nach Blanchard, Meyer, Ruhe

### 1. Zweck und Nutzen

Warum setzen wir unser Wissen nicht um? Klären der Faktoren und Vorgehensweisen, um Menschen vom Wissen ins nachhaltige Tun zu bringen.

### 2. Erläuterung

Wir besuchen Seminare, lesen uns Fakten und Argumente an, z.B. über Ernährung, Führung, Strategien und Change, aber dennoch gelingt es nur selten, das erworbene Wissen ins Tun zu bringen und nachhaltig Dinge anders zu machen. Einen Tag nach einer neuen Erkenntnis werden vielleicht noch 50% des Erlernten ausprobiert, aber langfristig werden i.d.R. nur 5% dessen umgesetzt, was man erlernt hat.

Die **Gründe** dafür sind:

- **ein Zuviel an Informationen (Informationsflut)**
- **negative Filter(Einstellungen), die die Umsetzung verhindern sowie**
- **der gravierende Mangel an Follow up.**

### 3. Inhalt

Bereich	Problemstellung	Was tun?
Informationsflut / Überdosis an Informationen	„Die Gewohnheit, ein Seminar nur einmal zu besuchen oder ein Buch nur ein einziges Mal zu lesen und sich immer neuen Informationen auszusetzen, schafft so etwas wie den Habitus des gewohnheitsmäßigen Vergessens.“ S.24 „Ich habe an so vielen Dingen gleichzeitig gearbeitet, dass ich am Ende nur noch wie gelähmt war.“ S. 21	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wissensgebiete eingrenzen (klar umrissene Menge an Informationen festlegen)n – nicht mehr aufnehmen, als man braucht</li> <li>➤ Regelmäßige Wiederholung in Abständen, so dass Wissen ins Bewusstsein dringen und sich setzen kann</li> <li>➤ Notizen machen sowie nach 24 Stunden erneut lesen und zusammenfassen</li> <li>➤ Praxisphasen während des Lernens einlegen, um das Wissen zu integrieren und anzuwenden.</li> <li>➤ Wissen weitergeben</li> </ul>
Negative Filter („saumäßig falsches Denken“)	* Menschen ziehen negatives Denken dem positiven vor. Dadurch entstehen Filter, welche nur ca. 10% der neuen Informationen durchlassen. * <b>Programmierung</b> aufgrund frühester Mangelenerfahrungen hinsichtlich bedingungsloser Liebe und der Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit: => Leistungen => kein Lob => Hinweise auf Fehler&Mangel => Selbstverteidigungsmechanismen (Ignoranz, Abwertung, Zweifel, Arroganz, Lethargie, Ehrgeiz, usw.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Werden Sie zum Möglichkeitszuhörer / Möglichkeitsteilnehmer / Möglichkeitsmacher!</li> <li>➤ „Eine Grundhaltung, die Dinge für möglich hält, kann nicht nur eine dauerhafte Veränderung in der geistigen Grundeinstellung bewirken, sondern sie kann auch Leistung und Ergebnisse nachhaltig beeinflussen.“ (Bsp: Sportrekorde, wenn psychologische Marken durchbrochen werden – Robert Bannister: 1954 läuft 1 Meile unter 4 Min)</li> <li>➤ Wie: ohne Vorurteil, lernende Grundhaltung, positive Erwartung, Notieren, was wirklich gesagt wird, Wunsch zuzuhören, Spüren, was es in mir auslöst, Haltung: Wie kann ich das einsetzen und gebrauchen?</li> </ul>
Follow up sichern	Kontinuierliche Nachbereitung, Festigung, Vertiefung sicherstellen  „Regelmäßige Wiederholung ist eine Technik, mit der man etwas nicht einfach in einer einzigen Sitzung lernt. Man wird dem Stoff in regelmäßigen Abständen immer wieder ausgesetzt, so dass er ins Bewusstsein dringen und sich setzen kann.“ S. 19	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wiederholung (spaced repetition) ist die Mutter aller Fähigkeiten, schafft <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Innere Verstärkung</li> <li>○ Verhaltenskonditionierung</li> <li>○ Modifikation von Verknüpfungen neuer Nervenbahnen im Gehirn wird sichergestellt (Neuroplastizität)</li> </ul> </li> <li>➤ Mehrmalige kleine Lernportionen mit regelmäßigen Wiederholungen statt Einmalveranstaltungen</li> <li>➤ Phasen der praktischen Anwendung und bewusster Nachreflektion (Action Learning)</li> </ul>

4. Quelle: Blanchard, Meyer, Ruhe: „Know can do – Vom Wissen zum Tun“  
ISBN: [978-3897499171](https://www.amazon.de/dp/9783897499171)